

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
in Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Postgebühr.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
überall entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Ankaufsteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 10.  
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 46.

Neuenbürg, Mittwoch den 22. März 1911.

69. Jahrgang.

## Rundschau.

Karlsruhe, 20. März. Der Kaiser trifft am 5. Mai zu einem Besuch in Karlsruhe ein und reist am 6. Mai zu vierwöchigem Aufenthalt nach Straßburg. Von dort begibt er sich über Metz nach Wiesbaden.

Berlin, 21. März. Gestern abend vereinigte der Reichskanzler etwa 115 Herren bei sich, die er von 9 Uhr abends an in gewohnter Liebesswürdigkeit empfing. Anwesend waren mehrere Staatsminister und Staatssekretäre, zahlreiche Mitglieder des Bundesrats und der höheren Beamtenchaft, Vertreter von Kunst, Wissenschaft, Finanz und Industrie, sowie zahlreiche Parlamentarier. Zugewogen war u. a. der bayerische Gesandte Graf v. Lerchenfeld, sowie die Präsidenten der bayerischen und der württembergischen Kammer, Dr. v. Orterer und v. Bayer. Die Gäste verweilten bis gegen Mitternacht in angeregter Unterhaltung beieinander.

Am vergangenen Sonntag tagten im Reichstagsgebäude zu Berlin der Zentralvorstand der nationalliberalen Gesamtpartei und der Zentralausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei. In beiden gutbesuchten Versammlungen wurde hauptsächlich die gegenwärtige politische Lage in Deutschland in Verbindung mit den bevorstehenden Reichstagswahlen erörtert. Am gleichen Tage fanden in Berlin und Umgebung 42 Versammlungen sozialdemokratischer Frauen zugunsten des Frauenstimmrechts statt. Gleiche Versammlungen zu dem nämlichen Zweck wurden am Sonntag auch noch in einer Anzahl anderer deutscher Städte abgehalten.

In Hamburg ist schon vor länger als einer Woche ein Engländer wegen Auspionierung deutscher Marineverhältnisse von der Polizei verhaftet worden, wie erst jetzt bekanntgegeben wird. Zugleich mit ihm wurden vier Angestellte einer Hamburger Werft verhaftet, welche in diese Spionageaffäre mit verwickelt sind. Namen werden in der Sache noch nicht genannt. Im Zusammenhang mit den Hamburger Verhaftungen sollen auch drei in Bremen erfolgte Verhaftungen stehen.

Magdeburg, 21. März. Der Flug des Aviatikers Hans Grabe, der demnächst sich in Stuttgart-Cannstatt produzieren wird und gestern einen Flug um den Kyffhäuser unternommen wollte, hatte eine nach Tausenden zählende Menschenmenge nach Frankenhäusen und Umgebung gelockt. Grabe blieb mit seinem Apparat aber nur eine Minute in der Luft. Dann ging die Sache schief und die Flugmaschine überschlug sich. Sie stürzte mit dem Aviatiker zur Erde und wurde schwer beschädigt. Grabe blieb unverletzt. Auch von den Zuschauern ist glücklicherweise niemand zu Schaden gekommen.

Nach einer Privatmeldung des „V. L.“ aus Petersburg wird das russische Kaiserpaar in diesem Jahre die Sommerresidenz Peterhof nicht beziehen. Geplant ist wieder eine kurze Erholungsreise der kaiserlichen Familie durch die finnischen Schären und dann ein Besuch in Deutschland, wo die Zarin im Juni und Juli die Bäder in Homburg zu nehmen beabsichtigt, da ihr die Nauheimer Bäder nicht so gut gefallen sind, wie die der Kaiserin angenommen hatten. Nach der Homburger Kur geht die Familie des Zaren für den ganzen Herbst nach Livadia, wo das neue Kaiserpalast fertiggebaut und eingerichtet wird. Augenblicklich sind 400 Arbeiter mit der Inneneinrichtung beschäftigt.

Mitten in die im Gange befindlichen Festlichkeiten in Italien anlässlich des 50jährigen Bestehens des Königreichs Italien hinein pläzt die ganz unerwartete Kunde von der Demission des Kabinetts Luzzatti. Nach einer offiziellen Meldung aus Rom hat Ministerpräsident Luzzatti dem Könige am Sonntag früh das Demissionsgesuch des Kabinetts überreicht. Der König erbat sich Bedenkzeit und

ersuchte das Kabinett, die Regierungsgeschäfte einstweilen weiterzuführen. Der plötzliche Rücktrittsentwurf des Kabinetts Luzzatti wurzelt darin, daß die radikale Regierungsmehrheit der Deputiertenkammer in der Frage des Kommissionsberichts für die Wahlreformvorlage einen vom Regierungsstandpunkte abweichenden Standpunkt eingenommen hat. Das Kabinett Luzzatti amtiert erst seit vorigem Jahr als Nachfolger des Ministeriums Sonnino; sein plötzlicher Rücktritt hat in Rom zunächst eine schwierige politische Lage geschaffen.

Die nie ganz eingeschlafene Boykottbewegung in der Türkei gegen Griechenland ist in neuer Schärfe emporgestiegen, vermutlich unter dem Eindrucke der fortgesetzten Zwischenfälle an der türkisch-griechischen Grenze. An vielen Orten, besonders an größeren türkischen Häfen, ist der antigriechische Boykott wieder voll aufgenommen worden. In den Moscheen und in den Klubs wird zum systematischen und energischen Boykott der griechischen Waren aufgefördert.

Budapest, 21. März. Ein angetrunkenen Pionierfeldwebel wurde von einem Wachtposten angerufen und, als er keine Antwort gab, angeschossen. Die Kugel durchlöcherte jedoch nur seinen Mantel. Der Feldwebel holte sich darauf aus der Kaserne einen Rekruten, der auf seinen Befehl auf den Wachtposten schießen mußte. Dieser wurde lebensgefährlich verletzt. Der Feldwebel und der Rekrut sind verhaftet.

Petersburg, 18. März. Ein aus der Zwanitzgoldgrube nach Tomel gesandter Goldtransport im Werte von 50 000 Rubel ist unterwegs gestohlen worden.

Buenos Aires, 20. März. Die Blätter melden, daß die Regierungstruppen in Paraguay den Revolutionären eine Niederlage beigebracht haben. 900 Mann sollen in dem Treffen getötet und verwundet worden sein.

## Württemberg.

Stuttgart, 20. März. Der König und die Königin besichtigten gestern nach dem Gottesdienst in der Schloßkirche den Hoftheaterneubau unter Führung des Generalintendanten v. Patih, der Professoren Littmann und Schmöhl, sowie der Architekten Stählin und Brunow.

Stuttgart, 20. März. Das Königspaar hatte dem bekannten Kunstbildhauer Melchior von Hugo in Stuttgart, der auch die Relief-Bildnisse des Königspaares im neuen Gebäude der Ersten Kammer ausgeführt, mehrere Sitzungen gewährt zur Schaffung eines künstlerischen Doppelporträt-Reliefs aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Königspaares. Das Modell, das vom König genehmigt worden ist, war von dem Künstler im Auftrag der württembergischen Metallwarenfabrik ausgearbeitet worden, die nunmehr zum Jubelstift Plaketten verschiedener Größe in hervorragender schöner Ausführung herstellen läßt. Die Wiedergabe der Bildnisse des Königspaares ist dem Künstler lebenswahr gelungen. Die Reproduktion des Reliefs durch die württ. Metallwarenfabrik ist überaus getreu und besonders die Anordnung der die Bildnisse umrahmenden Schrift, sowie die Ausführung des die Rückseite zierenden Doppelwappens ungemein geschmackvoll und künstlerisch ausgearbeitet. Die Plakette wird bei Sammlern zweifellos großen Anklang finden; sie eignet sich aber auch besonders als vornehmer, künstlerischer Zimmerschmuck für Behörden, Schulen, Vereine, Private usw., da sie als wirklich gediegene künstlerisch wertvolle Arbeit angesehen werden muß.

Stuttgart, 21. März. Das ganze Schwabenvolk schied sich an, die Feier der silbernen Hochzeit des Königspaares zu begehen. Die Universitätsstadt Tübingen hat in würdiger Weise den Reigen eröffnet. Der kommende Sonntag wird in

den meisten Bezirken der „Blumentag“ sein. Am 2. April folgen weitere und am 8. April insbesondere die Landeshauptstadt. So wird der Erinnerungstag begangen durch ein dem Gemeinwohl dienendes Werk, an dem jeder auf die bescheidenste Weise sich beteiligen kann. Dem Königspaar aber soll die Freude werden über die Verwendung des Erträgnisses für Zwecke der Volkswohlfahrt nach freiem Ermessen die Bestimmung zu treffen.

Schorndorf, 19. März. Am Samstag nahm der Blumentag einen glänzenden Verlauf. Abgesetzt wurden von 70 Verkäuferinnen 13 000 Nelken und 3750 Postkarten, wodurch über 2000 Ml. erzielt wurden.

Göppingen, 19. März. Der Blumentag, dem die Sozialdemokratie durch den zugunsten ihrer Wahlkreisliste veranstalteten Verkauf der „Blume der Gleichheit“ Abbruch zu tun suchte, hatte einen großartigen Erfolg. Etwa 150 junge Mädchen hatten unter der Aufsicht von etwa 40 Frauen den Blumen- und Postkartenverkauf übernommen, der einen über Erwarten lebhaften Verlauf nahm. Der Absatz der „Blume der Gleichheit“ war dem Verkauf der Barmherzigkeitsblume gegenüber ein sehr bescheidener. Die jungen, weißgekleideten Blumenverkäuferinnen trugen Schleifen in den württ. schauburg-lippischen Farben, während die sozialdemokratischen Frauen und Mädchen rote Rosetten angelegt hatten, und meist hochrote Nelken verkauften, im Gegensatz zu den weißen, rosaroten und gelben Königsnelken. Nachmittags bewegte sich ein wenn auch kleiner Zug schöngeschmückter Automobile, Wagen und Radfahrer durch die Straßen. Schon in den ersten Nachmittagsstunden war der Nelken- und Postkartenvorrat ausverkauft, so daß in Stuttgart schleunigst für Ersatz gesorgt werden mußte, der auch mit dem 3 Uhr-Schnellzug eintraf. Es wurden über 50 000 Nelken und etwa 20 000 Postkarten umgesetzt.

Pfullingen, 19. März. Selbst die kühnsten Hoffnungen wurden durch den glänzenden Verlauf des „Blumentags“ übertroffen. Anfanglich dachte man 5000 Nelken möchten genügend sein, ließ sich aber doch mehr bereit halten, und mußte dann in der Tat schnellstens um Mittag noch mehr beschaffen, so daß im ganzen rund 20 000 Stück verkauft wurden, ebenso ein paar Tausend Postkarten.

Eine segensreiche Wirkung des neuen Volksschullehrplans. Wie günstig der vor drei Jahren eingeführte neue Volksschullehrplan, der u. a. Physik und Geometrie als Lehrfächer vorzieht, wirkt, zeigt folgender Vorfall: In einer Oberklasse der Knabenvolksschule einer württ. Mittelstadt fragte der Bezirkschulinspektor am Schlusse die Knaben, welchem Beruf sie sich nach dem Schulaustritt zuwenden wollen. Von 38 Schülern gaben 30 das Erlernen eines Handwerks an und nur 8 werden nach dem Schulaustritt in Fabriken geschickt oder als Laufjungen verwendet. Vor Einführung des neuen Lehrplans gingen aus derselben Klasse jeweils kaum die Hälfte der Schüler zum gelernten Handwerk über, während alle übrigen als ungelernete Arbeiter ihr Auskommen suchen wollten. Die bessere Schulung in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern hat es nun bewirkt, daß die Eltern ihre Knaben für den reinen ungelerneten Arbeitsbetrieb als zu gut erachten und Sorge tragen, daß das in der Schule Erlernte in einem Handwerk Früchte bringe. Der Fortschritt des neuen Volksschullehrplans dürfte durch dieses markante Beispiel auch in der Praxis als erwiesen anzufehen sein.

Stuttgart, 20. März. Der seitherige Sekretär der Nationalliberalen (Deutschen) Partei Württemberg, Hr. Reinath, hat bereits vor einiger Zeit sein Amt als Parteisekretär niedergelegt. Daraufhin hat eine gestern hier abgehaltene Vertrauensmännerversammlung der Nationalliberalen Partei des 4. Reichstagswahlkreises (Wöblingen, Leonberg), in der alle 4 Oberämter des Kreises

n-Berkauf.  
Gemeindevaib mit  
März:  
I. M.,  
II. "  
I. "  
II. "  
III. "  
IV. "  
I. "  
II. "  
tago 9 Uhr beim  
einander.  
üller, Ratfchr.  
März 1911.  
Eilnahme von  
ste unserer so  
euren Gattin,  
rin und Tante  
Kentschler,  
enden Gesang  
sowie für die  
tiefgefühltesten  
terbliebenen:  
chler  
edrich.  
chmühlen  
gen,  
ben, Lager.  
schinenfabrik,  
Bittig.  
k Mannheim.  
Mk. 22,050,000.—  
" 22,609,925.11  
Mk. 540,383,617.—  
10,866,354.48  
514,049,900.—  
9,294,100.—  
e Zirkulare betreffend  
ank direkt oder von  
nko bezogen werden.  
ationen nehmen wir

vertreten waren, Hrn. Reinald als Kandidaten für den 4. Reichstagswahlkreis aufgestellt, Hr. Reinald hat die Kandidatur angenommen.

Stuttgart, 20. März. Der Verband Württ. Wasserkraftbesitzer hielt am Sonntag hier unter Vorsitz von Fabrikant G. Schickhardt-Neutlingen seine 1. Generalversammlung ab. Aus dem Jahresbericht, den Syndikus Dr. Marquard erstattete, ist zu erwähnen, daß dem Verband im ersten Jahr 910 Mitglieder beigetreten sind mit insgesamt etwa 27000 Pferdekraften, also mit mehr als der Hälfte der nach amtlicher Statistik im Land vorhandenen Pferdestärken. Vorstand und Ausschuss haben in 6 Sitzungen die wichtigsten Organisations- und Propagandafragen erledigt, die Geschäftsstelle im Verein mit dem Rechtsbeistand, Rechtsanwalt Zehle und dem Techniker Schoupp hat im ersten Jahr 138 Wasserrechtsfälle zu behandeln gehabt, hauptsächlich Entschädigungsforderungen bei Wasserentzug, Eingaben an die Behörden, Gutachten juristischer und technischer Art, Beratung der Mitglieder in allen ihr Wasserrecht betr. Fragen und dergl. An 64 Orten haben Versammlungen und Besprechungen stattgefunden und über alle wichtigen Fragen werden die Mitglieder fortlaufend im Verbandsorgan, dem Industrieblatt für Süddeutschland, unterrichtet. Das Verhältnis zu den Behörden ist ein gutes, vielfach werden die Bemühungen, die Werkbesitzer vor Streitigkeiten und langen Prozessen zu bewahren, von den Behörden anerkannt und unterstützt. Freilich sind auch vielfach Mängel des neuen Wassergesetzes zu beklagen, deren Abhilfe der Verband im Interesse seiner Mitglieder betreiben muß. Der Geschäftsbericht wurde gutgeheißen. Der Kassenbericht für das erste Jahr ergab an Einnahmen 6272 M., an Ausgaben 6947 M., somit eine Mehrausgabe von 675 M. Auch der Kassenbericht wurde gutgeheißen. — In der Diskussion wurden zahlreiche Wünsche betr. Entschädigung bei Wasserleitung, Flussreinigung, Wisenwässerung, Fischzucht, und schließlich auch noch gegen die verschiedenen neuen Bestimmungen des Sportelgesetzes Stellung genommen, welche die mit Wasserkraft arbeitenden Gewerbetreibenden besonders stark zu treffen geeignet erscheinen. — Angesichts des ungünstigen finanziellen Ergebnisses wurde ein Antrag auf eine kleine Erhöhung der Mitgliederbeiträge einstimmig angenommen. Für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied wurde Fabrikant Parr-Hedelshagen gewählt und dann mit einem kräftigen Appell zu einem einmütigen Zusammenhalten die Versammlung geschlossen, an die sich ein gemeinschaftliches Essen angeschlossen.

Friedrichshafen, 21. März. Oberst Neßing und Major Groß vom Luftschifferbataillon in Berlin werden Mittwoch hier eintreffen, um tags darauf dem Zeppelin-Luftschiffbau einen Besuch abzustatten.

Spaichingen, 20. März. Das Schwarzwaldbausängersfest findet am 23. Juli hier statt, verbunden mit dem 25. jährigen Jubiläum des Bauvorsitzenden, Geh. Kommerzienrat Dr. Mauser in Oberndorf.

Ellwangen, 20. März. Der Württ. Obstbauverein wird seinen diesjährigen Obstbautag am 7. und 8. Oktober hier abhalten.

Plochingen, 20. März. Einen Selbstmord beging heute vormittag ein junges unbekanntes Mädchen im Alter von 20 Jahren, das hier in einem Gasthof übernachtete. Da auf wiederholtes Klopfen und Rufen sich oben bei ihr nichts rührte, so wurde gegen Mittag die Tür eingeschlagen. Man fand das Mädchen noch lebend aber bewußtlos vor. Neben ihm stand auf dem Tisch eine leere Lysoflasche, die sie offenbar ausgetrunken hatte. Der sofort herbeigerufene Arzt ordnete die schnellste Ueberführung nach dem hiesigen Krankenhaus an, wo sie aber bald darauf trotz der sofort angewandten Wiederbelebungsvorkehrungen starb. Das Motiv zur Tat dürfte vielleicht in unglücklicher Liebe zu suchen sein.

Marbach a. N., 21. März. In Steinheim a. d. Murr wurde in den Sandgruben der H. H. Reng u. Sammet wiederum ein Mammutfund gemacht; es wurde ein gewaltiger Oberschenkel eines Mammut ausgegraben. Auch Ueberreste eines Gelbhirschs, Wisent und Bären wurden gefunden.

(Landesproduktendörse Stuttgart). Bericht vom 20. März. In der abgelaufenen Woche haben die Preise keine wesentliche Veränderung erfahren. In argentinischen Weizen fanden größere Umsätze statt, insbesondere für nahe Weizen herrscht überall Frage, so daß sich die Stimmung gegen Ende der Woche eher etwas beschleunigen konnte. — Mittelpreise per 100 Kilogramm inkl. Sack Wehl Nr. 0: 32.50 M bis 33.50 M, Nr. 1: 31.50 M bis 32.50 M, Nr. 2: 30.50 M bis 31.50 M, Nr. 3: 29. — M bis 30. — M, Nr. 4: 28. — M bis 29. — M, Nr. 5: 27. — M bis 28. — M, Nr. 6: 26. — M bis 27. — M (ohne Sack netto Kasse).

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat dem Bahnhofsinspektor Böckler in Calw eine Eisenbahninspektorstelle bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen seinem Ansuchen entsprechend unter Verleihung des Titels eines Rechnungsrats übertragen, den Bahnhofsverwalter Weil in Gutingen nach Calw seinem Ansuchen entsprechend versetzt.

Neuenbürg, 20. März. Der Schwäbische Schillerverein gibt aus Anlaß der Feier der silbernen Hochzeit des Königspaars ein Hausbuch „Schwäbischer Erzähler“ heraus, das die besten Erzählungen der schwäbischen erzählenden Literatur enthält und nur 1 Mark kosten soll. Der Stuttgarter Gemeinderat hat beschlossen, das Buch an 3000 zur Entlassung kommende Schüler und Schülerinnen zu verteilen und es außerdem den Schülerbibliotheken zuzuwenden. Es sollen 4000 M. hierfür ausgegeben werden. Insbesondere sollte das Buch in einer entsprechenden Anzahl für Schüler und Volksbibliotheken angeschafft werden.

Neuenbürg, 21. März. Die Freiwillige Feuerwehr hielt am letzten Sonntag nachmittag in der Restauration Red zur „Eintracht“ ihre jährliche Generalversammlung ab, die trotz des sich einstellenden Frühlingswetters zahlreich besucht war. Nach Eröffnung der Versammlung seitens des Kommandanten Hr. Vogt erstattete derselbe den Jahresbericht und gedachte zunächst des im vorigen Jahre verstorbenen treuen Kameraden Karl Großkopf. Das Korps sei auch im verflossenen Jahre von Brandfällen verschont geblieben und die stattgehabten Übungen hätten im allgemeinen befriedigt. Die Teilnahme an den Übungen sei jedoch immer noch zu gering und er müsse deshalb ein strengeres Strafmaß obwalten lassen. Die Versäumnisse der 4 Jüge des Korps ergaben einen Gesamtdurchschnitt von 30%. Die nun folgende Erstattung des Kassenberichts durch Kassier Pfister wies einen günstigen Stand auf und es beträgt das Barvermögen mit Einschluß des noch von der Stadtgemeinde zu erhebenden Restbetrags von 100 M. 1744 M. 59 Pf. Dem Kassier wurde für seine gute Kassenführung der Dank des Korps ausgesprochen und ihm hierauf Decharge erteilt. Beschlossen wurde dann, am Himmelfahrtstag einen Ausflug über Denaach, Eyachmühle über den Sommerberg nach Wildbad auszuführen, von wo aus dann die Heimfahrt per Bahn erfolgt. Die Kasse soll jedoch hierdurch nicht belastet werden mit Rücksicht auf die in diesem Jahre stattfindenden Jubiläumsfeiern der Feuerwehren von Wildbad und Altensteig, zu deren Besuch das Korps verpflichtet ist. Eine längere Debatte rief nun das Verhältnis des Korps zu dem im vorigen Jahre eingereichten Tambour- und Pfeiferkorps, wie auch der Feuerwehrlapelle hervor, dessen Regelung dann dem Verwaltungsrat unter Hinzuziehung je eines Vertreters der beiden Abteilungen überlassen bleibt. Zum Schluß wurde noch der Versammlung unterbreitet, daß den Kameraden Gottfried Schmid und Franz Erat persönlich durch Hrn. Oberamtmann Dornung in Gegenwart des Verwaltungsrats das ihnen verliehene Feuerwehr-Dienstehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum Korps überreicht worden sei. Anschließend hieran ermunterte der Vorsitzende die Kameraden noch zu erneutem Tun und appellierte an das Pflichtgefühl jedes Einzelnen, worauf dann die Versammlung geschlossen wurde. Die Feuerwehrlapelle ließ nun verschiedene Weisen erklingen und hielt die Anwesenden noch eine Zeit lang in froher Gemütsstimmung beisammen.

Neuenbürg, 21. März. Die Jahres-Generalversammlung des hies. Gewerbevereins fand am gestrigen Abend im Lokal Red bei wieder möglichem Besuch statt. Besonders wichtige Gegenstände lagen zur Tagesordnung nicht vor, da die laufenden Geschäfte durch den Vereins-Ausschuss erledigt worden sind. Vorstand Essig, welcher seines Amtes enthoben sein wollte, wurde durch Zuruf wiedergewählt. Die schriftliche Wahl des Ausschusses ergab die Wiederwahl sämtlicher bisherigen Mitglieder mit Ausnahme des Kassiers Mart. Lutz, welcher wegen anderweiter Inanspruchnahme für eine Wiederwahl danken mußte. Der Ausschuss, welcher unter sich Kassier und Schriftführer bestimmt, besteht nun für das laufende Jahr aus den H. H. Fr. Gollmer, C. Neeh, G. Haizmann, E. Meißel, R. Mahler, G. Döffinger und Chr. Genhle. Nach dem von Kassier Lutz vorgetragene Kassenbericht hat das Vereinsvermögen eine kleine Zunahme zu verzeichnen, es beträgt z. B. 407.76.

Neuenbürg, 21. März. Zwei wundervolle herrliche Frühlingstage sind jetzt dem kalendermäßigen Beginn des Frühlings vorausgeeilt. Ja, der

heutige 21. März gestaltete sich fast zu einem richtigen Sommertag, so sehr machte sich die liebe Sonne bei wolkenlosem blauem Himmel bemerkbar. Man fühlt auf die schneesturmreichen Tage der letzten Woche plötzlich wie in den Frühling hineingezaubert. Wir durften heute neben anderen Frühlingsanzeichen den ersten Zitronenfalter (nicht etwa nur einen Redaktionsfalter) erblicken. Möge das Alles nicht noch einmal durch einen bösen Wetterumschlag verflümmert werden!

Wildbad, 20. März. Gestern nachmittag fand die Generalversammlung der hiesigen Vereinsbank im Hotel Palmengarten statt. Nachdem Hr. Stadtschultheiß Vöhner die Anwesenden begrüßt, gab er eine allgemeine Uebersicht über die Geschäftslage des verflossenen Jahres. Nach dem hierauf vorgetragenen Rechenschaftsbericht war der Geschäftsgang des Instituts wieder ein befriedigender. Der Umsatz beträgt einfach M. 21 628 586 gegen M. 18 106 751 im Vorjahre. Der Reingewinn beziffert sich auf M. 43 847. Hieron wurden dem Reservefond M. 3 061 zugewiesen, welcher sich jetzt auf 186 000 Mark beziffert. Die Spareinlagen und Depositen sind von M. 2 207 122 auf M. 2 397 655 gestiegen. Wie im Vorjahre wurde wieder eine Dividende von 6 Prozent verteilt. Bei den statutenmäßigen Neuwahlen in den Aufsichtsrat wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt und zwar die H. H. Chr. Kempf, Hotelier hier mit 77, H. Groymann, Flaschnermeister mit 74 und Chr. Schill, Bauunternehmer mit 69 Stimmen. Anwesend waren 89 Mitglieder. Zum Schluß wurde noch der Antrag des Vorstands und Aufsichtsrats, den Gehalt des Hrn. Kassier Ulmer von 4000 auf 4500 M. und denjenigen des Hrn. Fr. Rath von 2700 auf 3200 M. zu erhöhen, von der Versammlung angenommen.

Nagold, 21. März. Im „Bären“ kam ein Hundehandel sonder Art zustande. Ein Hundsdame verlangte nämlich für den Kilometer 1000 M. Der Hund maß 72 Centimeter, somit erhielt er ganze 72 Pfennig.

Pforzheim. Im Viktoria-Theater wird diesen Freitag die Erstaufführung von Karl Schönherr's „Glaube und Heimat“ stattfinden.

Pforzheim, 17. März. Im hiesigen Grob. Kunstgewerbeschulgebäude drohte ein Brand auszubrechen. Durch schnelles Eingreifen der Wehrkräfte der Feuerwehr wurde die Gefahr bald beseitigt, die um so höher anzuschlagen ist, als sich in dem Gebäude die wertvollen, ja unersehlichen Bijouterie-vorbilder-Sammlungen befinden.

Pforzheim, 21. März. Gestern vormittag vergiftete sich hier ein 19-jähriges Mädchen aus Angst vor ihrem im nächsten Monat von Bruchsal heimkehrenden Vater J., der gegenwärtig eine mehrjährige Freiheitsstrafe wegen Blutschande verbüßt. Vor seiner Abführung drohte der Vater des Kindes seiner Tochter dem Mädchen, wenn er heimkehre, werde er ihr den Verrat heimzahlen. Diese Heimgang stand dem Mädchen nun bevor. Sie wußte sich nicht anders zu helfen, als daß sie in den Tod ging, um so ihrem Vater nicht mehr in die Hände zu fallen.

Pforzheim, 20. März. In dem benachbarten großen Dorf Wilferdingen hatte sich in der letzten Zeit eine ganze Wilddiebsbande gebildet, die jetzt ausgehoben wurde. In den letzten zwei Wochen wurden 8, gestern 3 Arbeiter, zusammen 11 Arbeiter verhaftet, die die Wald- und Feldjagd der H. H. Hofrat Wendler und Landgerichtsrat Wendler-Karlruhe auf der hiesigen Markung geplündert hatten. Wie es heißt, sollen noch mehr Einwohner beteiligt sein.

Reklameteil.  
Gut bürgerliche  
Schuhwaren  
kaufen Sie in kräftiger, wie auch feinsten Ausführung am besten und billigsten nur bei  
Ferd. Schäfer, Pforzheim  
Teleph. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Was koch ich morgen?  
Columbus-Eiernudeln  
oder Prinzess-Maccaroni!  
Garantiert lecker. Zu haben in allen besseren Detaillgeschäften.  
Fabrikanten:  
Otto & Kaiser, Heilbrunn a. N. u. Friedrichsfeld i. B.

Hierzu zweites Blatt.

### Für die Mannsch

In den letzte in dem Oberamt Beurlobtenstandes Mobilmachungsbehr oder weissen Pass Die Ausga

a) für die in Meldeamt an 1 Uhr und

b) für die in schaften auf 1 vom 27. bis Jeder Mann

Bohnotiz abzuholen dieselbe durch eine Der Militär-Nichtabholung mit Arrest bestraft.

Wer bis zum Kriegsbeorderung u hiervon dem Bezirk Meldung zu erstat Ersatzreserve-Pass

Der Verlust e Bezirkskommando u Die für das Kriegsbeorderungen haben, werden von Mannschaften der rezerve aller Wa kontrollversammlung

Mannschaften gattungen einschließ 1911 das 39. Let Kriegsbeorderungen entweder persönlich einzusenden.

Wenn die Uel Strafporto zu verer Vermerk „Herresjach Verfahren wie bei stande im obigen

1. Sämtliche M Landwehr und den Jahren 11 mit Ausnahme sind oder im 2. Sämtliche zur Ursachebörden

3. Die in den rezervisken, we 4. Die in den Rezervisken, w Calw, den 16.

Die Ortsbedrei Gemeinden wiederhol Neuenbürg, den

Su Bo Verlangen Einkauf au die Marke

# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

## Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche vom Bezirkskommando Calw kontrolliert werden.

In den letzten Tagen des Monats März erhalten sämtliche in dem Oberamt Neuenbürg wohnenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes für das Mobilmachungsjahr 1911/12 ihre Mobilmachungsbestimmung in Form einer gelben Kriegsbeurteilung oder weißen Passnotiz.

Die Ausgabe erfolgt:

- a) für die in Neuenbürg wohnenden Mannschaften auf dem Meldeamt am 28.-30. März ds. J., vormittags 8 bis 1 Uhr und von 1/3 bis 7 Uhr nachmittags;
- b) für die in den übrigen Ortschaften wohnenden Mannschaften auf dem Stadt- oder Schultheißenamt in der Zeit vom 27. bis 30. März ds. J.

Jeder Mann ist verpflichtet, seine Kriegsbeurteilung oder Passnotiz abzuholen. Wer an der Abholung verhindert ist, kann dieselbe durch eine andere erwachsene Person abholen lassen.

Der Militär- bzw. Ersatzreserve-Paß ist mitzubringen.

Nichtabholung der Kriegsbeurteilung oder Passnotiz wird mit Arrest bestraft.

Wer bis zum 31. März ds. J. einschließlich eine gelbe Kriegsbeurteilung oder weiße Passnotiz nicht erhalten hat, hat hiervon dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich sofort Meldung zu erstatten, unter Einreichung des Militär- bzw. Ersatzreserve-Passes.

Der Verlust einer Kriegsbeurteilung oder Passnotiz ist dem Bezirkskommando umgehend zu melden.

Die für das Mobilmachungsjahr 1911/12 ungültigen roten Kriegsbeurteilungen pp., welche die Mannschaften in Händen haben, werden von den

Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots und Ersatzreserve aller Waffengattungen gelegentlich der Frühjahrs-Kontrollversammlungen eingezogen.

Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots aller Waffengattungen einschließlich derjenigen Mannschaften, welche im Jahr 1911 das 39. Lebensjahr vollenden, haben ihre ungültigen Kriegsbeurteilungen pp. in der Zeit vom 1.-7. April ds. J. entweder persönlich oder durch die Post dem Bezirkskommando einzusenden.

Wenn die Uebersendung durch die Post erfolgt, so ist (um Strapazos zu vermeiden) ein offener Briefumschlag mit dem Vermerk „Militaria“ oder „Militaria“ zu verwenden. (Gleiches Verfahren wie bei sonstigen Meldungen.) Zum Beurlaubtenstande im obigen Sinne gehören:

1. Sämtliche Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr und Seewehr I. und II. Aufgebots, welche in den Jahren 1893 bis 1910 beim Militär eingetreten sind, mit Ausnahme derjenigen, welche bereits 39 Jahre alt sind oder im Jahr 1911 das 39. Jahr vollenden.
2. Sämtliche zur Disposition der Truppenteile bzw. der Ersatzbehörden beurlaubten Mannschaften.
3. Die in den Jahren 1873 bis 1890 geborenen Ersatzreservisten, welche geübt haben.
4. Die in den Jahren 1879 bis 1890 geborenen Ersatzreservisten, welche nicht geübt haben.

Calw, den 16. März 1911.

Kgl. Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben.  
Neuenbürg, den 18. März 1911. Kgl. Oberamt.  
Hornung.

## K. Forstamt Langenbrand. Nadelholz-Stammholz-Verkauf

(Wieder-Verkauf wegen Nichtzahlung)

am Samstag, 25. März d. J., vormittags 1/10 Uhr

im Größeltalwirthschaftsamt aus Staatswald Strandenhardt und Nord. Dickwald:

Stämme: 446 Ea. (F.) mit Fm.: 3 III., 6 IV., 48 V. und 34 VI. Kl. (Los Nr. 36, 57, 58 vom Verkauf am 29. Dezember 1910).

## K. Forstamt Enzklösterle.

### Nadelstammholz-Verkauf im schriftlichen Aufstreich

aus 1 Wanne 6, 7, 13; III Dietersberg 17; IV Hirschkopf 7; V Sähekopf 2, 7; VI Langenhardt 10, 20; VII Rälberwald 17, 23, 28, 29, 34:

Forschen Langholz: 759 Stück mit Fm.: 162 I., 228 II., 306 III., 103 IV., 30 V., 5 VI. Kl.; Forschen-Sägholz: 14 Stück mit Fm.: 3 I., 8 II., 1 III. Kl.; Tannen-Langholz: 4961 Stück mit Fm.: 1542 I., 979 II., 1131 III., 673 IV., 441 V., 84 VI. Kl.; Tannen-Sägholz: 377 Stück mit Fm.: 239 I., 131 II., 16 III. Kl.

Die bedingungslosen Angebote, in ganzen und 1/10-Prozenten der Tagespreise ausgedrückt, sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens Samstag den 1. April d. J., vormittags 11 Uhr beim Forstamt einzureichen, worauf sofort im „Baldhorn“ in Enzklösterle die Eröffnung der Angebote erfolgt. Abfahrtermin: 1. September 1911. Los-Verzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich vom Forstamt.

Neuenbürg.

Habe in meinem Neubau noch

## 2 schöne Zimmer

samt Zubehör auf 1. Mai zu vermieten.

N. May.

Neuenbürg.

## Blumentag.

Diejenigen Fräulein, welche bereit sind, den Blumenverkauf am kommenden Sonntag zu übernehmen, werden gebeten, sich am Donnerstag den 23. ds. Mts., abends 7 Uhr im Schulhaus zur Besprechung und Empfangnahme der Blumen einzufinden.

Den 21. März 1911.

Das Komitee.

Deunach.

## Holz-Verkauf

am kommenden Freitag den 24. ds. Mts., vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus:

1333 Stück Langholz 4 II., 13 III., 75 IV., 238 V., 1003 VI. Kl.,  
680 „ Bauftangen 56 I., 353 II., 271 III. Kl.,  
392 „ Hagstangen 15 I., 149 II., 228 III. Kl.,  
785 „ Hopfenstangen 25 I., 464 II., 296 III. Kl.,  
530 „ Reistangen 250 II., 205 III., 75 IV. Kl.,  
122 „ Ausschuß.

Sehr günstige Abfuhr.

Den 16. März 1911.

Gemeinderat.

Vorstand Neuweiler.

Gräfenhausen.

## Langholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindevald Abt. 3, 15 und 27 Ob. Wald kommt am Samstag den 25. März ds. J., vormittags von 9 Uhr ab

im hiesigen Rathaus zum Verkauf:

363 Stück Forschen und Tannen	mit 348 Fm.
75 „ Eichen	„ 13 „
5 „ Birken und 2 Stück Buchen	„ 3 „
35 „ Bauftangen,	
63 „ Hagstangen,	
198 „ Hopfenstangen und	
229 „ Reistangen.	

Gräfenhausen, den 17. März 1911.

Schultheißenamt.

Kircher.

## Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Burbach versteigert aus ihrem Gemeindevald mit Vorfrist bis 1. Oktober ds. J.

am Montag den 27. März ds. J.:

86 Ster buch., 67 Ster forl., 8 Ster eich. und gemischte Scheiter, 94 Ster Knochholz, 198 Ster buch., 242 Ster forl., 2 Ster birk., 59 Ster eichene und gemischte Prügel, 1025 Stück buch. Normalwellen;

am Dienstag den 28. März ds. J.:

275 tann. und fichtene, 74 forl., 118 Eichenstämme von 1,23 Fm. abwärts.

Zusammenkunft an genannten Tagen jeweils vormittags 1/9 Uhr beim Rathaus.

Burbach, den 20. März 1911.

Bürgermeisteramt.

Rytmann,

Eisele, Ratsschreiber.

# Knorr-

**Suppen** 3 Teller nur 10 Pfennig.  
In wenigen Minuten nur mit Wasser zuzubereiten. Ueber 40 Sorten.

— Jeder Umschlag gilt als Gutschein. —

**Bouillon-Würfel** 1 Würfel für 5 Pfg.  
wohlschmeckend, kräftig, ausgiebig, mit einem Worte: „der beste“.

Verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich die Marke „Knorr“.



# Vereinsbank Wildbad

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Aktiva. Bilanz per 31. Dezember 1910. Passiva.

	M.	J.		M.	J.
Kassenbestand	38 050	67	Geschäftsanteile der Mitglieder incl. 6% Dividende pro 1910	635 285	16
Wechselbestand	277 486	20	Reservefond einschliesslich Zuweisung pro 1910	186 000	—
Effektenbestand	70 226	60	Angenommene Anlehen und Spareinlagen:		
Anlage des Reservefonds in mündelsicheren Papieren	184 684	—	a) mit 6monatlich. Kündigung . . . Mk. 2 321 790.14		
Mobilien	100	—	b) mit täglicher Kündigung . . . Mk. 75 865.05	2 397 655	19
Immobilien	71 075	52	Guthaben der Mitglieder in laufender Rechnung	360 467	35
Geschäftsausstände:			Guthaben der Banken	6 211	30
in laufender Rechnung	1 536 545	73	Zum Voraus erhobene Zinsen und Diskontbeträge pro 1910	1 764	10
• Vorschüssen	749 429	34	Gewinn-Vortrag	4 125	66
• Darlehen gegen I. Hypothek bei Banken	248 100	—			
• offene Zinsraten	381 810	57			
	34 000	13			
				3 591 508	76

## Mitgliederzahl

am 1. Januar 1910	819
neu eingetreten	54
	873
ausgeschieden:	
durch Tod	18
freiwillig oder infolge Wegzugs	5
durch Ausschluss	6
	29
Stand am 31. Dezember 1910	844

Wildbad, den 20. März 1911.

## Der Vorstand:

C. Bätzner. W. Ulmer. Fr. Rath.

# Darlehenskassen-Verein Engelsbrand

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz auf 31. Dezember 1910.

Aktiva.	Passiva.
Kassenbestand	772.75 M.
Guthaben bei der Zentralkasse	1 325.84 "
Guthaben bei Inhabern laufender Rechnung	3 590.— "
Darlehen	11 675.— "
Berfallene und Stückzinsen	853.28 "
Wert des Mobiliars	15.— "
Ausstände aus gemeinschaftlichen Einkäufen	1 179.95 "
	19 396.82 "
dabon ab Passiva	19 234.76 "
ergibt sich für heuer Gewinn	162.06 M.
Anlehen	2 650.— M.
Sparkasseneinzahlungen	13 428.68 "
Geschäftsguthaben der Mitglieder	856.46 "
Reservefond des Vorj. 2284.61 M.	
Hierzu Reingewinn des Vorjahres 15.01 M.	
Hiervon ab heuer beschlossene Dividende 0.— "	
	15.01 "
	2 299.62 "
Stückzinsen	19 234.76 M.

Umsatz: Einnahmen M. 19 018.11; Ausgaben M. 18 245.36.  
Mitgliederzahl: fern 59; Abgang 7; Zugang 0; heuer 52.

Engelsbrand, den 20. März 1911.

B. D.:  
Vorsteher: **Schultzeiß Schaible.**

## Kaufmann. Lehrstelle

findet junger Mann aus guter Familie unter Zusage gründlicher Ausbildung bei

**C. Wiedmann, Pforzheim,**  
Gymnasiumstr. 26,  
Spezialgeschäft in Sattler- und Polstermaterialien.

Junger, tüchtiger

## Säger

für Vollgatter und ein solcher für Kreisäge finden sofort gute dauernde Stelle bei

**Karl Bury,**  
Wahlwies in Baden.

## Wildbad.

Für die Frühjahrs-Saison

sind neu eingetroffen:

## Paletots, Jacken

in schwarz und farbig, in allen Größen und Preislagen von M. 5.— bis 50.— bei

**Helene Schanz,**

Damen- und Kinder-Konfektion, König-Karlstr. 96.

## Zu verkaufen:

Hochherrschafflicher Antijährwagen, wenig gefahren, wie neu, Hydory-Räder, Panne und Deichsel für 2 Spänn., für den billigen festen Preis von M. 500.—  
Zu erf. im Kontor d. Blattes.

Gesucht per sofort:  
**2 tüchtige Gatter- u. 2 Schwartensäger**

bei hohem Lohn.  
**Rob. Vürtle,**  
Säge- u. Hobelwerk, Pforzheim.

**Contobüchlein**  
empfehlen C. Moeb.

## Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werten Geschäftsfreunden, den Herren Architekten, Meistern und Bauherren zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich die früher unter dem Namen „**Durthardt, Unterreichenbach**“ betriebene **Baumaterialienhandlung** käuflich erworben und gleichzeitig meinen Bruder **Hrn. Ernst Bacher** als Teilhaber in mein Geschäft, welches nun unter dem Namen

**Gebrüder Bacher, Neuenbürg-Unterreichenbach**

in bekannt guter Weise weitergeführt wird, aufgenommen habe.

Neben unseren sämtl. **Baumaterialien** umfassenden Lagern betreiben wir in Unterreichenbach die

## Fabrikation von Schwemmsteinen

in hohler, leichter, ebenso auch in massiver Ausführung. Durch den Unterhalt von 3 Lagern und Verbindung mit den größten Werken dieser Branche, sind wir in der Lage, Sie äußerst vor-

teilhaft bedienen zu können.  
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnen  
Hochachtungsvoll

Neuenbürg **Gebrüder Bacher,** Unterreichenbach  
Teleph. 58 — Teleph. 8 —

Neuenbürg.

## Jahres-Verkauf.

Wegen Wegzugs verkauft sofort:  
**3 Fässer, 330, 270 und 210 Liter haltend, 1 Krantzkande, 1 großen Waschkücher, 1 Majolika- und 1 einfache Erdöllampe, eine eis. Diensthofen-Bettstelle mit Strohmattze, 1 Kinderwagen, 1 irischen Ofen**  
**Karl Lutz.**

Neuenbürg.

Bis Freitag eintreffend, empfehle

**la. Schellfische!**  
**Sabljan! Rotzungen!**  
**Goldbarsch!**

in lebendfrischer Ware äußerst billig.  
Tel. 61. **Karl Wähler.**

Neuenbürg.

## Mädchen oder Frau

als Wochenbett-Pflegerin gesucht.  
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Schwann.

## Bau-Akkord.

Zu meinem Wohnhausneubau verberge ich

**alle Bauarbeiten**  
im Akkord und erbitte mir Offerte in Form von Einzelpreisen.

Die Baupläne sind in meiner Wohnung für die Unternehmer zur Einsicht aufgelegt.

Die Offerte müssen bis längstens **Samstag den 25. d. Mis., mittags 12 Uhr**

ebendasselbst eingereicht sein, sonst finden sie keine Berücksichtigung.

**Albert Weiss,**  
Geschäftsführer.

Tüchtiger, solider **Fuhrknecht,**

im Langholzfahren bewandert, für dauernd gesucht.

**Heinr. Common,** Sägewerk,  
Stadtteil Brödingen.

## Zweites Blatt.

Nr. 46

## Def.

zur Abgabe

In Gemäß 1903, betreffend werden alle die rechtsfähige Körper rechtsfähige Stiftungen von nicht geschlossenen 2600 A sichts auf den Bet gesellschafsten und gewerkschaften, die rechtsfähigen Vereine auf Gegen einem steuerbaren mular zur Steuer

spät

jedoch nicht vor Die Steuerpflicht nicht zugefandt er solchen bei dem für die Einkomm

für Steuerp walt oder unter für die steuerpflichtigen P zahl sind die Ste deren Vertretern

keit ihrer Steuer verantwortl. Krankheit nicht im geben, können h mächtigsten haben in Urchrift oder zirksteueramt zu

Abgabe der Steuer tretern befreit die

Die Steuer mular schriftlich o Form ist erforder

eigenhändig durch zwar von Bevollm andeutenden Zusa

Sich eines Bezirts Wahl entweder K Steuer oder bei d

nach gestattet ist, für die Einkomm schlossen abgegeben

Bezirkssteueramt pflichtigen auf d auch daselbst die

zeichnet ist.

Die Aktien Aktien, die Bergg

Stiftung, sowie h genossenschaften h schäftsberichte und

Beschlüsse der Ge

Die rechtsfä ungsvereine auf

erklärungen eine Maßgabe des Art dieses Artikels ge

Der Steuer eines Formulars Mahnung, eine S

festgelegten weiter Gelezes für das

schwerde gegen d sofern nicht Umst

sumnis entschuld Wegen Ste mit der Geldstraf

fährdeten Abgabe 1. wer wisse antwortun